

Riesenglück

Spike und Marie

Von CeBe13

Kapitel 1: Das Lied von der Angst

1. Das Lied von der Angst

„Spike sing mit mir.“
„Guten Morgen mein Schatz.“
„Spike aufstehen.“
„Lass mir noch ein bisschen Zeit.“

Das morgendliche Aufstehen ist für Spike immer noch eine große Herausforderung. Seine Natur treibt ihn dazu sich ein dunkles Versteck zu suchen, doch seine Leben als Mensch stellt da ganz andere Ansprüche. Insbesondere die dreijährige Marie, Buffys Tochtert ist der Meinung, dass Spike an den Tagen, wenn Buffy in der Schule ist und Spike den Babysitter macht er auch ganz ihr gehört.

Spike gibt schließlich auf und geht in die Küche um sich sein Frühstück, allein dieses Wort, zu machen. Noch während sein Blut in der Mikrowelle auf angenehme Trinktemperatur erwärmt wird plappert Marie schon weiter.

„Du hast es versprochen. Ich will das Lied vom Monster singen.“
„Das Lied von dem großen Monster, vor dem alle Angst haben?“
„Jaaaaa das Monsterlied.“
„Ja hast du denn keine Angst?“
„Nein, ich tanze dem Monster auf der Nase rum, dann hat das Monster Angst vor mir.“
„Na warte, ich kriege dich.“
„Kriegst du nicht.“

Spike rührt sich 3 Löffel Instantkaffee in sein warmes Blut, um halbwegs wach zu werden. Dann hockt er sich in die Küche und beginnt mit leiser, verschwörerischer Stimme zu singen:

****Dass die Sonne sich verdunkelt, hatte man schon oft gesehen.
Dass die Vögel nicht mehr flogen, war vielleicht noch zu verstehen,
dass es plötzlich kälter wurde, lag gewiss am Abendlicht,
doch das dumpfe Beben, das näher kam, verstand man einfach nicht.****

„Kommt jetzt endlich das Monster?“

„Nein, noch nicht, du weiß doch was jetzt kommt.“

„Klar die Blöden Menschen haben Angst, doch Angst ist nicht gut.“

„Stimmt, Angst ist nicht gut. Singst du den nächsten Teil?“

„Nein, ich sing nur die schönen Sachen. Du muss singen.“

****Man verkroch sich in den Häusern, niemand schlief in dieser Nacht.
Nur die Kinder wurden eilig mit einem Trunk zur Ruh gebracht.
Doch man hatte eins vergessen, und als keine Zeit mehr blieb,
hörte man es singen am Straßenrand, und es sang sein Lieblingslied.****

Marie hüpfte durch die Küche und um den Vampir herum

„Jetzt bin ich dran, das kann ich.“

Mit heller klarer Kinderstimme singt sie

****Riesen sind nur halb so groß, sind ja lange Zwerge bloß.
Riesen haben Riesenangst, wenn man ihnen auf der Nase tanzt.****

Die tiefe verschwörerische Stimme von Spike antwortet ihr.

****Überall sprach man Gebete "Gott beschütze dieses Kind"
Selbst die stärksten Männer fühlten, dass sie und schwach und hilflos sind.
Manche fingen an zu weinen, andere packte kalte Wut,
doch hinauszugehen in die dunkle Nacht hatte niemand mehr den Mut.****

Marie ist ganz aufgeregt, sie hüpfte auf Spike zu und ruft

„Jetzt kommt das Monster - Jetzt kommt das Monster.“

„Ahhh ich bin ein Monster, eine böses Monster.“

Spike jagt Marie durch die Küche, ein Blutstropfen klebt noch an seinen Lippen. Während er sie jagt und sie durch die Küche n den Flur treibt singt er weiter, doch seine Stimme ist bedrohlich.

**** Und dann trat er aus den Wäldern, der gefürchtete Gigant,
einen Baum von hundert Jahren knickte er mit einer Hand,
und er sah das kleine Wesen, das ihn nicht zu fürchten schien,
langsam kniete er sich zu dem Kind hinab und es sang ein Lied für ihn.****

Marie dreht sich um und erhebt den Zeigefinger um mit ihm zu schimpfen.

Wieder ist ihre Stimme hell und nicht ein Funken Angst vor dem Vampir, dem das Blut noch an der Lippe klebt ist zu hören. Viel mehr singt sie ihn direkt an:

**** Riesen sind nur halb so groß, sind ja lange Zwerge bloß.
Riesen haben Riesenangst, wenn man ihnen auf der Nase tanzt.****

Dann rennt sie wieder weg und lässt sich von Spike verfolgen.

Wieder mit bedrohlicher Stimme singend antwortete läuft er hinter ihr her, als wollte er sie fangen, dabei antwortet singt er weiter.

****Da erzitterte die Erde, und es zog ein Sturm herauf
Und die Menschen in den Häusern gaben alle Hoffnung auf.
Dieses Kind war längst verloren, das war nun für alle klar,
denn es ahnte niemand in der Not, was da draußen geschehen war.*

Dann fängt er Marie und hebt sie über seine Kopf, sie juchzt vor Freude und gemeinsam singen sie den letzten Teil

****Hätten sie ihn nur gesehen, mit dem Kind in jener Nacht,
man erlebt nicht alle Tage, dass ein Riese tanzt und lacht.
Riesen sind nur halb so groß, sind ja lange Zwerge bloß.
Riesen haben Riesenangst, wenn man ihnen auf der Nase tanzt.****

„Und noch mal. Spike noch mal“
„Aber jetzt frisst der Riese das Kind.“
„Nein tut er nicht.“
„NEIIIIIN.“
„Warum nicht?“
„Weil das Kind keine Angst hat.“
„Du hast zugehört.“
„JA, und jetzt nochmal.“

Nach dem zweiten gemeinsamen Lied über den Riesen jagt Spike Marie wider durch die Küche.

„Fang mich doch.“
„Pass auf, gleich habe ich dich.“
„Du kriegst mich nicht.“
„Doch das tue ich.“

Spike hat Marie gefangen und kitzelt sie durch. Die Kleine quietscht und versucht sich zu wehren.

„Du böses Monster kriegst mich nicht.“
„Ich hab dich schon.“
„Noch einmal das Monster.“
„Aber nur noch einmal.“
„Du bist wieder das Monster.“
„Aber sicher doch, ich bin das Monster.“
„Und dann tanzen wir.“

Als Betty, der Babysitter für Marie endlich durch die Tür kommt und sich bei dem Dämon entschuldigt, dass es so spät geworden ist, lässt Marie sich nicht davon abbringen das Spike ihr versprochen hat es noch einmal zu singen.

Nach dem dritten Riesentanz beendet Spike das Spiel mit dem Satz mit dem er es immer beendet.

****Und mit einem Lächeln auf den Lippen ging er in den Wald zurück.****

Er wendet sich zur Treppe in den Keller und Betty bedankt sich, dafür, dass er mit Marie gesungen hat, während sie im Stau stand. Ann weist sie ihn noch auf etwas hin.

„Spike, sie haben noch Blut an der Lippe.“

„Ich habe grade Marie gefressen.“

„Hat sie geschmeckt?“

„Süß wie Honig. Jungfrauenblut eben.“

„Warum dieses Lied?“

„Weil es so gut passt, das Kind zähmt das Monster. Du hast mich mal gefragt woher ich die Kraft nehme durchzuhalten. Du hast mal gefragt, was ich mache wenn mich die Sünden meiner Vergangenheit quälen. Eben hättest du die Antwort sehen können.“

„Das habe ich. Ich sah einen Vampir, mit blutverschmierten Lippen ein Kind jagen und dann ... tanzen. Sie hätten echt das Zeug zum Schauspieler oder Sänger.“

„Danke. Ich geh jetzt noch eine wenig schlafen. Mein Rhythmus ist völlig durcheinander.“